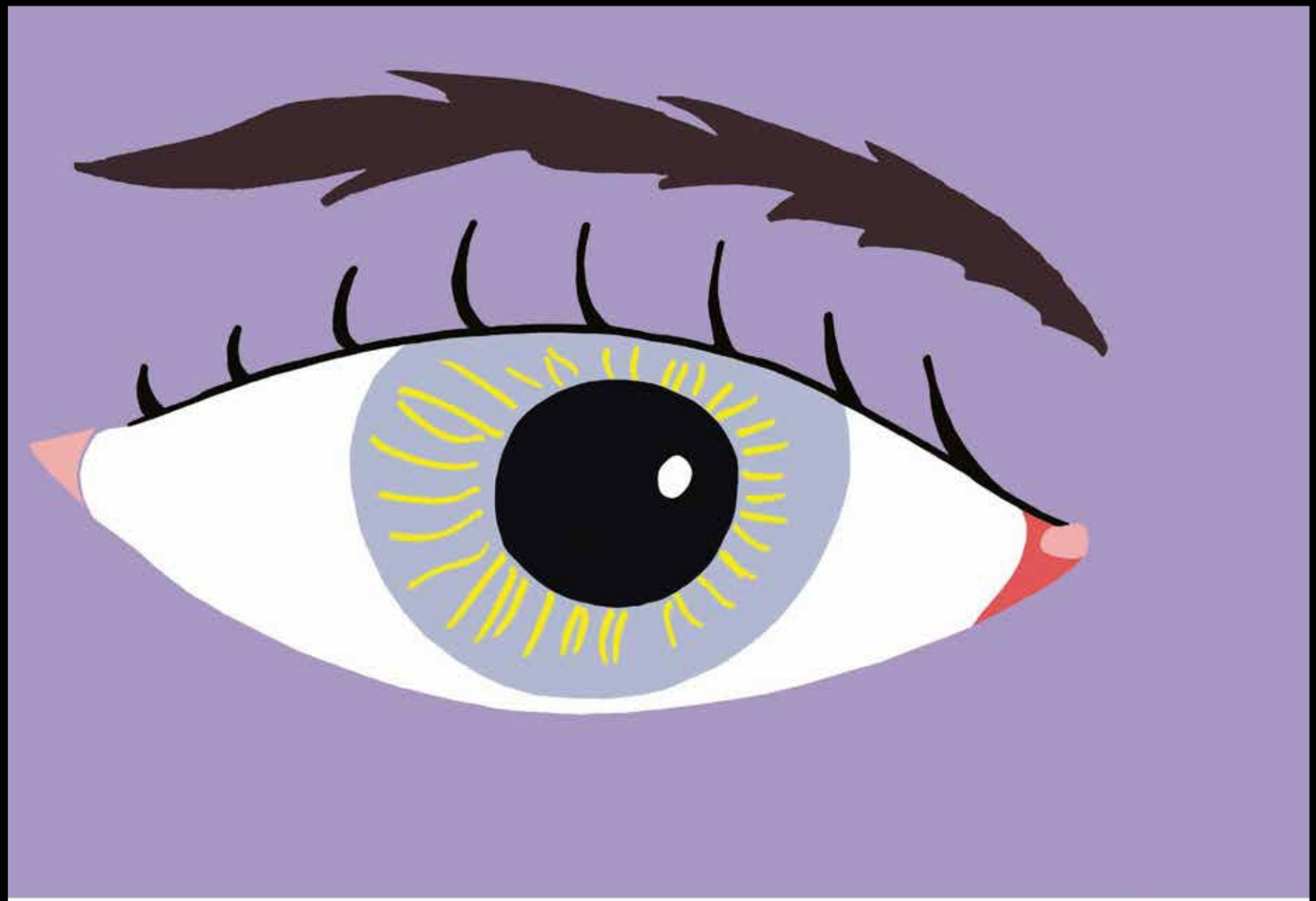


... DIE AUGEN UNSERES PLANETEN...

2021: 25 Jahre INtegrated ART I Holding AG

Integrated Art

Art Shares Investment

INtegrated ART I Holding AG
z.Hd. Regina Richter
Ludwigshöheweg 30
D-12559 Berlin

Integrated Art

Eine *Aktiengesellschaft als Gesamtkunstwerk* - die stimmberechtigten Aktien
der INtegrated ART I Holding AG sind meisterhafte Grafiken in limitierter Auflage

Die Formate der AktienGrafiken - rechtlich Sammelurkunden - sind unterschiedlich.
Hier konnten sich die Künstler frei bewegen, da es keine gesetzlichen Vorschriften dafür gibt.
Grundsätzlich - auch nach den Usancen des Kunstmarktes - sind für den Preis die Auflage,
das Format, die Technik und der Marktwert des Künstlers ausschlaggebend.
Hinzu kommt bei uns die Anzahl der Stückaktien, welche die Sammelurkunde repräsentiert.
Je mehr Stückaktien, desto größer das Format. Maße werden gerne auf Wunsch mitgeteilt.
Unsere AktienGrafiken - da vor dem Gesetz Inhaber-Aktien - sind mehrwert-
steuerfrei und haben noch andere steuerliche Vorteile.

Alle Rechte bei INtegrated ART I Holding AG, D-12559 Berlin, Ludwigshöheweg 30, Sekretariat : 0049 30 3066 5910, Email: rst@ecowellness.eu
Aktionäre der AG sind berechtigt, zu eigenen Zwecken, bis auf Widerruf, einen Druck anzufertigen ohne besondere Genehmigung oder Abgaben zu zahlen und sind berechtigt, die digitale Vorlage natürlichen Personen unentgeltlich weiterzuleiten. Berlin, im April 2019
Papierzertifikate für colorcopy: FSC® – Mix Credit: GFA-COC-001390, EU-Ecolabel, CO2-neutral

Reinhardt Stefan Tomek

Vorstandsvorsitzender
INtegrated ART I Holding AG

Inhaberaktien als Kunst

Die INtegrated ART Bewegung und das Netzwerk entstanden nach den Katastrophen von Tschernobyl 1986 und der Finanzkrise, ausgelöst durch den „Schwarzen Montag“ von New York 1987, was die Märkte radikal veränderte, weil in deren Zusammenwirken Banken und Firmen sowohl im sozialistischen Osten wie im Westen zusammenbrachen. Gleichzeitig begannen die radikalen Veränderungen in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern, besonders in Ostdeutschland, und erweckten neue Hoffnungen nach einem dritten Weg zwischen Kapitalismus und Sozialismus.

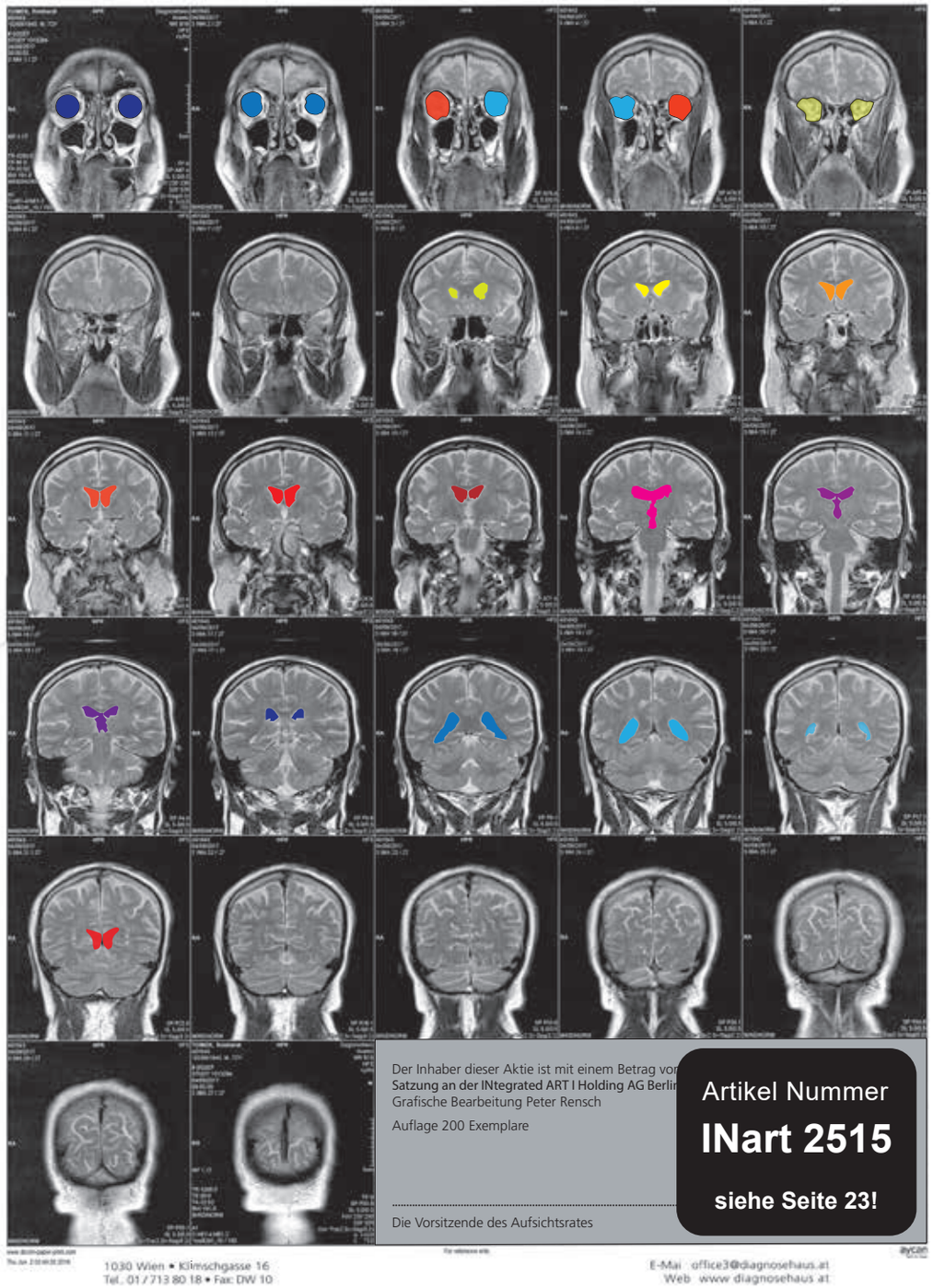
In dieser Zeit fanden sich Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, Ökonomen, Ärzte, Philosophen und Künstler zusammen und gründeten die INtegrated ART Bewegung auf Basis einer neuen Wertschöpfungskonzeption. Einer der Initiatoren, Reinhardt Stefan Tomek beschrieb in seinem Buch „Management by Joy“ (1992) und in den Publikationen der WELT-ETHIK-GIPFEL (1999 bis 2001) folgende Hauptaussage:

„Nur wenn wirtschaftliche, politische und kulturelle Prozesse als Synergie aus bewusster Integration von Spielregeln der Ökonomie, Ökologie, Kunst und Ethik als neues Werte-Muster angestrebt werden, sind sie nachhaltig auch ökonomisch sowie politisch wirklich erfolgreich und gesund.“

Als Beispiel für diese Integration wurde die INtegrated ART I Holding AG 1996 in Hamburg gegründet, welche als bewusstes Experiment diese Integration durchführte und ausbaute. Trotz aller Krisen stellt die INART AG (wie dieses Unternehmen liebevoll genannt wird) heute als einzige AG der Welt ein Gesamtkunstwerk dar.

Unsere Hauptversammlungen halten nicht nur wirtschaftliche und juristische Rituale ein, sondern sind auch künstlerische Performances. Ein zusätzlicher Wertzuwachs als Kunstwerk unabhängig vom wirtschaftlichen Wert der Firma. Die Aktien sind gleichzeitig von Künstlern gestaltete Grafiken. **Und damit ein Wert an sich mit Vorteilen in allen Bereichen (z.B. keine MwSt für Kunstwerke und Wertsteigerung).**

Dieses Geschäftsmodell - inklusive damit verbundener Rechte und Logos -, das nunmehr auch Galerien und Auktionshäusern, Sammlern und auch insgesamt der Wirtschaft als neue Denkschule angeboten werden soll, ist ein wesentliches immaterielles Wirtschaftsgut (IP) des Unternehmens INtegrated ART I Holding AG.



Inhaberaktien als Kunst

Aus dieser ganzheitlichen Haltung heraus haben wir nicht nur die Finanzkrise 2008 und die Folgejahre überstanden (siehe auch Ausführungen von Prof. Dr. Hosang auf Seiten 35/36), sondern auch in 15 Jahren den ersten, bislang einzigen weltweit zugelassenen Standard **„EcoWellness“** für medizinische Prävention und Gesundheitsförderung entwickelt - zur Anwendung von der Lebensmittelproduktion bis zur Diagnostik, somit vom Acker bis zum Arzt - und auch Diagnostikprogramme sowie die Software dafür, also den „State of the Art“ in Prävention.

Die Software „Synergie-Bilanz“, die optimiert und aktualisiert wurde, steht nun für alle komplexen Entscheidungen, wo es auch um irrationale Fakten geht, den Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik zur Verfügung.

Den Begriff Gesundheit müssen wir neu definieren, vor allem den Begriff „Gesunde Firma“. Ohne gesunden Planeten, gesunde Menschen und Artenvielfalt wird der „Return on Investment“ nicht mehr möglich sein. Die „Synergie-Bilanz“ sollte die Pflicht-Bilanzen zumindest ergänzen.

Reinhardt Stefan Tomek

Vorstandsvorsitzender
INtegrated ART I Holding AG

Originaler Gehirn-Scan des Vorstands, der keine krankhaften Veränderungen aufweist. AktienGrafik Nummer 2515 als Beispiel integrativer Kunst unter Mitwirkung des Berliner Künstlers Peter Rensch (siehe Seite 26 und 27).

Historie der AktienGrafiken

Die erste Edition unserer AktienGrafiken und die Einladung zur ersten Versammlung der Aktionäre nach der Gründung der **INtegrated ART AG** gestaltete der Künstler Ulrich Schollmeyer.

Aktien und Teilnahmeschein von 1998 von Ulrich Schollmeyer
Kurzbiographie Ulrich Schollmeyer
1959 in Altenburg geboren, aufgewachsen in Schildau bei Torgau
1978 Abitur, danach eineinhalb Jahre Wehrdienst
1980 – 1985 Studium der Malerei/Grafik an der Hochschule für Bildende Künste
Dresden, danach freischaffend in Dresden seit 1981
verheiratet, fünf Kinder
1993 – 2007 Wohnung in Pommritz, Mitarbeit im Projekt LebensGut Pommritz ab 2001 Aufbau und Betrieb der Lernwerkstatt für Philosophie und Ethik in Pommritz ab 2004
Anstellung als Museumspädagoge im Museum Bautzen ab 2007 Wohnung in Dresden

Der Ursprung von **ÖKOWELLNESS** bzw. **ECOWELLNESS** und des Standards für Prävention und Gesundheitsförderung. Damals hieß die Firma noch **INtegrated ART I Sonnendorf Holding AG**. Ziel war es, ein alternatives neues Dorf zu gründen, in dem Arbeit, Wohnen, Familie und Freizeit integriert werden (Vorlage war das Buch „Familie mit beschränkter Haftung, neue Formen des Zusammenlebens" von RS Tomek).

Die Versammlung der Aktionäre als Performance fand das erste Mal am Ökohof Wellness in Hof Retzow bei Plau am See statt. Im Laufe der nächsten Jahre wurde der Ökohof Wellness nach den Ideen des großen Inspirators der INtegrated ART-Bewegung, des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwasser, zu einer lebendigen Begegnungsstätte von Kunst, Medizin und ökologischer Lebensmittelproduktion.

Die Farbe der Kleidung von Kogu Karma und Christina Schmidt-Burbach symbolisiert ihr Schaffen: Sie erstellen Kunstwerke aus Blattgold und schwarzer Farbe

Von nah und fern reisten die Künstler an, um Reinhardt Stefan Tomek (l.) zum zehnjährigen Jubiläum seines Ökohofes zu gratulieren. Ausgelassen feierten sie zusammen mit weiteren geladenen Gästen bis in die späten Nachtstunden. Fotos: Parton (5)

Gesamtkunstwerk feiert Jubiläum

Ökohof in Hof Retzow besteht seit zehn Jahren

Hof Retzow • Reinhardt Stefan Tomek versteht das Leben als Gesamtkunstwerk. Mit Unterstützung Gleichgesinnter setzte er diese Philosophie in seinem Ökohof in Hof Retzow in die Praxis um. Am Wochenende scharrte er Wegbereiter und Freunde um sich und feierte mit ihnen das zehnjährige Bestehen seiner Einrichtung.

Mit einem dicken Zeichenblock auf dem Schoß und einem Füllfederhalter in der Hand sitzt Michael Streitberger aus München im Foyer des Ökohofs in Hof Retzow. Angeregt unterhält er sich mit einem Gast, gleichzeitig führen seine Finger den Stift unaufhörlich über das Papier. Michael Streitberger ist Spontanmaler und zeichnet intuitiv, was er im Augenblick empfindet. Was zunächst unhöflich gegenüber seinem Gesprächspartner anmutet, entpuppt sich als Quell seiner Inspiration.

Im Nebenraum spricht Kogu Karma aus Österreich über seine Arbeit. Der Künstler malt Bilder aus Gold und schwarzer Farbe. Zwei Tische weiter sitzen Maler Bananas Hak, der ursprünglich aus Togo stammt, und Bildhauer Christof Seiser aus Österreich. Zusammen spielen sie Adito, ein afrikanisches Lochspiel.

Sie alle haben sich am Wochenende mit Gleichgesinnten auf dem Ökohof versammelt, um auf persönliche Einladung des Inhabers Reinhardt Stefan Tomek das zehnjährige Jubiläum der Einrichtung zu feiern. Die Schirmherrschaft für die Betriebsfeier übernahm Landwirtschaftsminister Till Backhaus.

Auf den Tag genau vor zehn Jahren startete der Wiener Reinhardt Stefan Tomek in Hof Retzow ein, wie er es nennt, „ungewöhnliches Experiment". Gebeutelt von mehreren Schicksalsschlägen und einer Krebserkrankung kaufte der Mediziner, Manager, Schriftsteller, Fotograf und Galerist die ehemalige Pferdefarm einer großen LPG und baute sie zu seinem Ökohof um.

Tomeks Grundsatz: „Ich wollte meine gesundheitliche Krise für einen Neuanfang nutzen. Mein Ansinnen war, im Hier und Jetzt davon zu leben, was Freude und Heilung bringt. Dies spielerisch wie ein Künstler und dennoch auf marktwirtschaftlicher Basis ohne Subventionen umzusetzen, war mein Ziel. Ich fing an, das Leben als Gesamtkunstwerk zu begreifen."

INtegratedART-Aktien sind signierte Grafiken

Ausgehend von seiner Lebenseinstellung begründete er das INtegratedART Konzept, eine Lebenskunst, die Natur, Kunst und Gesellschaft miteinander vernetzt. Vor fünf Jahren rief er das Projekt INtegratedART AG ins Leben. „Wer eine Aktie erwirbt, investiert automatisch in Kunst, denn jede Aktie ist eine signierte Grafik", so Tomek. In zurückliegenden Jahren [illegible] Leute, Künstler wie auch Abgeordnete auf dem Ökohof Entspannung und Ruhe. Karin Schöpe aus Zepernick bei Berlin war bereits zweimal zu Gast. „Ich schätze insbesondere das urig-gemütliche Ambiente im Einklang mit Wellness, Erholung und gesunder Ernährung. Hier fühle ich mich auf Anhieb wie zu Hause."

Wie es sich für einen Ökohof mit eigenen Bioprodukten gehört, verwöhnte Hofköchin Birgit Weber die Gaumen der Gäste mit hauseigenen Köstlichkeiten. Besonders gefragt waren ihre diversen Chutneys. Aufstriche mit den verschiedenen Früchten und Gewürzen. In den Jahren 1998, 1999 und 2000 verlieh die Fachjury des Gourmet-Magazins „Der Feinschmecker" den Delikatessen des Teams sogar das Prädikat „Das Beste aus Deutschland".

Die Geburtstagsfeier am Sonnabend stand unter dem Motto „Erinnern und Verzeihen – Eine Party für Freunde und Feinde". Letztere konnte Tomek in der Runde „bedauerlicherweise nicht entdecken". Sei er sich doch bewusst, dass „nicht alle meine Ideen verstehen und meine Ansichten teilen". Obgleich zahlreicher Kritiker beharrt er darauf, dass jeder das Recht habe, seiner Freude gemäß zu leben. „Der Ökohof ist das beste Beispiel dafür, dass diese Philosophie aufgehen kann", resümiert er.

Sylvia Parton

Michael Streitberger aus München beeindruckte auf der Geburtstagsparty mit seinen spontanen Zeichnungen.

Der in Schwerin lebende Togolese Bananas Hak und Bildhauer Christoph Seiser vergnügten sich beim Adito, einem afrikanischen Lochspiel.

Ein Ökohof als Gesamtkunstwerk

Retzow will mehr sein als ein ökologisches Anbaugebiet. Ein Areal im Spannungsfeld von Kunst und Sinnsuche.

Von JAN EMENDÖRFER

Retzow (OZ) Tam Ta Tam. Eine Buschtrommel begleitet den Sonnenuntergang. Reinhardt Stefan Tomek (58) faltet die Hände zum Gebet und himmelt den glühenden Feuerball an. „Quell unseres Lebens, Quell unserer Kraft ..." Fröstelnde Frauen nippen am Holunderweinglas und Philosophieprofessoren wippen im Takt mit. Bananas Hak (37), Kunstmaler aus Togo, tätschelt die Trommel und Tomek schreit „Ujah ..."

Ein Meditationspavillon wird eingeweiht - erschaffen aus Holz, Zement und alten Glasflaschen. Tomek: „Hier sammeln wir neue Kräfte." Die verbauten Flaschen sind zuvor alle auf dem Ökohof Retzow ausgetrunken worden. Im Laufe der Zeit, versteht sich. Denn der Wiener Universalist Tomek hockt hier immerhin schon zehn Jahre. Was an diesem Wochenende kräftig gefeiert wird. Ein Hof-Jubiläum als Gesamtkunstwerk.

Tomek strandete 1993 in Retzow bei Plau am See. Als ehemaliger Mediziner, Werbeagentur-Manager, Buchautor, Galerist und Kunstsammler. Viel Geld verloren, an Darmkrebs erkrankt. „Ich wollte aussteigen, endlich davon leben, was mir Freude und Heilung bringt." Mit seiner Lebensgefährtin und seinem Sohn kaufte er den Hof Retzow, ein 6500 Quadratmeter großes Areal mit baufälligen Wirtschaftshäusern.

„Genieße dich gesund!", steht heute, zehn Jahre später am „Therapeutischen Gewächshaus", einem ausgebauten ehemaligen Pferdestall. Hier, wo Tomek sonst seine Bioprodukte verkauft und Wellness-Gäste beherbergt, kredenzt er heute „INART-Food", ein „ökologisch künstlerisches Buffet": Kürbissuppe im Kürbis, Biopute in der Birne, Mangoldblatt mit Reis. Der Holunderwein fließt, an der Jubiläums-Tafel schmausen Intellektuelle und Künstler, der Münchner Grafiker Michael Streitberger (55) entlockt dem Klavier beruhigende Melodien.

Da fliegt die Tür auf, Tomek hastet herein und schleift ein drapiertes Krankenbett hinter sich her: Weißes Laken, bunte Pfauenfedern. Darauf: Eine nackte Frau, belegt mit Bananen, Trauben, Apfelsinen. Schlagsahne tropft von den Schenkeln. Tomek: „Das Dessert ist da!"

Die den Nachtisch verkörpernde Dame heißt Antonia, ist 26 und feiert mit dem sächsischen Philosophen Maik Hosang (41). Er und Tomek kennen sich lange, haben vor Jahren gemeinsam versucht, in Kühlungsborn ein ethisches Diskussionsforum ins Leben zu rufen und dieses gleich zu einem Welt-Ethik-Gipfel hochstilisiert.

Retzow: Reinhardt Tomek (58) mit dem Kunstwerk „Duales Wesen" des österreichischen Holzbildhauers Christof Seiser.

Die deutsche Presse schwankte in ihrem Werturteil zwischen Anspruch und Scharlatanerie. Ähnlich verhält es sich mit Tomeks Projekt INTegrated ART AG. Er gründete vor fünf Jahren eine Aktiengesellschaft, die Anteilscheine vergibt in Gestalt von Kunst, zum Beispiel Grafiken. „Kunst darf sich nicht beschränken auf ein Bild an der Wand, sondern muss sich real im Leben mit der Gesellschaft vollziehen", so Tomeks AG-Ansatz. Seine Bilanz nach fünf Jahren: 120 Aktionäre. Nicht gerade berauschend, aber Tomek ficht das nicht an. Sein Festempfang heute zum Hofjubiläum steht unter dem Motto: „Erinnern und Verzeihen – Party für Freunde und Feinde". Wer kann da schon widerstehen? Schon seit zwei Tagen hat Tomek Weggefährten und Gleichgesinnte um sich geschart. Als gegen 22 Uhr das Lagerfeuer am Hügelgrab entzündet wird, lassen sich die Menschen bei den Händen und tanzen im Takt der Trommel um die glühenden Scheite.

Da ist Cornelia van Laar (47), die den Brustkrebs besiegte, das Buch „Krise und Krebs als Chance fürs Leben" schrieb und nach radikaler Änderung ihres Lebens sagt: „Ich habe den Sinn meines irdischen Seins gefunden."

Da ist der Philosoph Professor Johannes Heinrichs (61) aus Berlin, der seine Kritik an einer Welt, die „auf der irrigen Selbstvermehrung des Kapitals aufbaut", in ein neues Buch gegossen hat, das am Wochenende diskutiert wird: „Revolution der Demokratie – Eine Realutopie". Und da ist Kogo Karma (51) aus Wien, der Bilder und Installationen aus Gold und schwarzer Ölfarbe macht. „Mein Schwarz-Gold-Colorismus ist meine Antwort auf die übersättigte Wiener Schule des Realismus."

Das Feuer lodert hell in die Nacht. Minus zwei Grad. Karma ist schwarz maskiert und trägt zwei Fackeln. Plötzlich reißt er seiner Partnerin Christiane Schmidt-Burbach (37) den Pelzmantel von der Schulter. Ein weißer Busen blitzt auf, sie hebt schützend die Arme. Der Magier schwingt einen goldenen Pinsel, färbt Brüste und Gesicht der Dame.

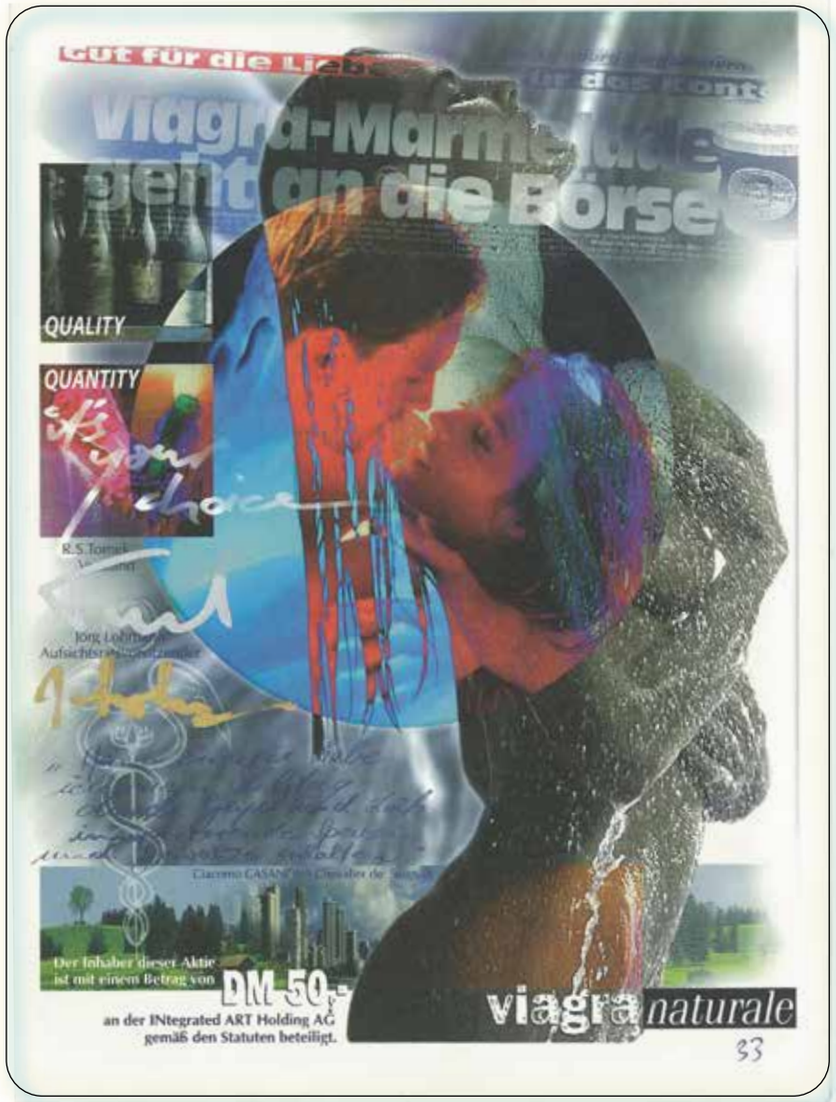
Animalische Tänze. Geschmolzenes Gold auf nackter Haut. Performance, schwarze Magie. Esoterik? Feuerwerkskörper knallen, Funken sprühen. Das Publikum klatscht. Tomek haut auf die Buschtrommel und schreit: „Jäh". Das Gesamtkunstwerk Ökohof Retzow feiert Geburtstag.

Der in Schwerin lebende Togolese Bananas Hak (37) schuf den Meditationspavillon. Fotos (2): Klement

Die erste Hauptversammlung, als Gesamtkunstwerk in einem Museum, wurde in der Kunsthalle in Kühlungsborn veranstaltet.
Auch später einer der Veranstaltungsorte für das von Reinhardt Stefan Tomek und Prof. Dr. Maik Hosang initiierte **WELT ETHIK FORUM**, das die Stadt Kühlungsborn, das Land Mecklenburg und die Hotellerie drei Jahre lang finanzierten.

Für die Hauptversammlung schuf der gestaltende Künstler Joy Lohmann, Hannover, eine Body Painting Performance mit Musik und thematisierte in etlichen Grafik-Editionen seine ökologische und soziale Haltung - auch anlässlichder EXPO in Hannover. (AktienGrafiken siehe Katalog)

Aber auch die extreme mediale Auseinandersetzung von Reinhardt Stefan Tomek (damals auch mit Dr. med. Johannes Huber, ehem. Ärztekammerpräsident Berlin, im Vorstand des Vereins der Pharma- & Chemiegeschädigten) mit dem Pharma Konzern Pfizer wegen VIAGRA thematisierte Joy Lohmann. Beide Aktiengrafiken sind vergriffen. Die Serie von Joy Lohmann zeichnet sich auch dadurch aus, dass er als Künstler und AR-Vorsitzender der AG die AktienGrafiken signierte. Das macht diese Serie kunstgeschichtlich besonders wertvoll.



Besonders hochwertig ist deshalb auch die Serie der AktienGrafiken von Thomas Stimm, der als Künstler und als Vorstand der AG zeichnete - die totale Integration. (AktienGrafiken siehe Katalog). Damit eine Grafik zur Aktien wird, bedarf es vieler rechtlicher Schritte. Die Unterschriften des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstands gehören dazu, auf Basis eines Vertrages mit dem Künstler für die Nutzung des Originals für eine limitierte Edition.

Künstler:

Azuldecobalt
ist Mr. Özgün Sen

Illustrator
Live & Video Artist aus Barcelona
Facebook Azuldecobalt
Twitter Azuldecobalt

Artikel Nummer
INart 2501

Künstler:

Ernst Fuchs

Geb. 13.02.1930 - Gest. 09.11.2015

Maler, Grafiker,
Bildhauer, Bühnenbilder Komponist,
Autor, Philosoph u. Visionär
aus Wien

zur Darstellung der "Integral Art-Ak"

Lieber Stephan

Deine Idee gefällt mir sehr!
Sie ist in den Jahren seit unserem Erstgespräch fantastisch formiert.
Sie zu unterstützen bin ich gerne bereit.
Vor allem bei der Ausgestaltung, der zeremoniellen Accentuierung und bildhaften Sehe ich Dir gerne zur Seite.
Bitte halte mich informiert über die Entwicklung der Verwirklichung.

Mit herzlichen Grüßen
Dein Ernst Fuchs

23. IX. 1996

Fascere = Verbinden
mit Kultur kann verbindl
Verbindlichkeiten erlebbar
machen. – in diesem Sinne
bin ich ein Kultur faschist!

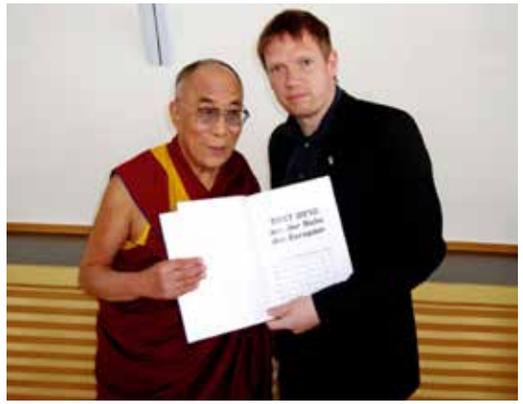
Ramses d. II.
alias Ernst Fuchs
der Erleuchtete.

(Ernst Fuchs anonymus
u. meinen Namen wird Du nie
erfahren – ich bin der . . . .)

Das Auge & das Ohr
(vor allem dieses ist der
ist der Behälter des
Weltalls.)

2. X. 1999
Bremen.

Artikel Nummer
INart 2502



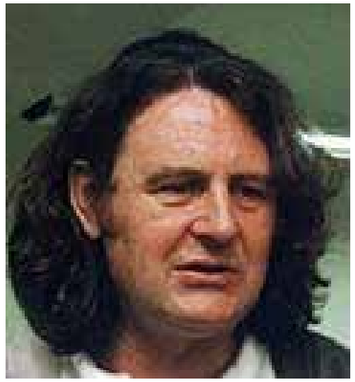
Künstler:

Michael Fischer-Art

Maler und Künstler Design und Skulpturen aus Leipzig

Diverse Galerien

Artikel Nummer
INart 2503



Künstler:

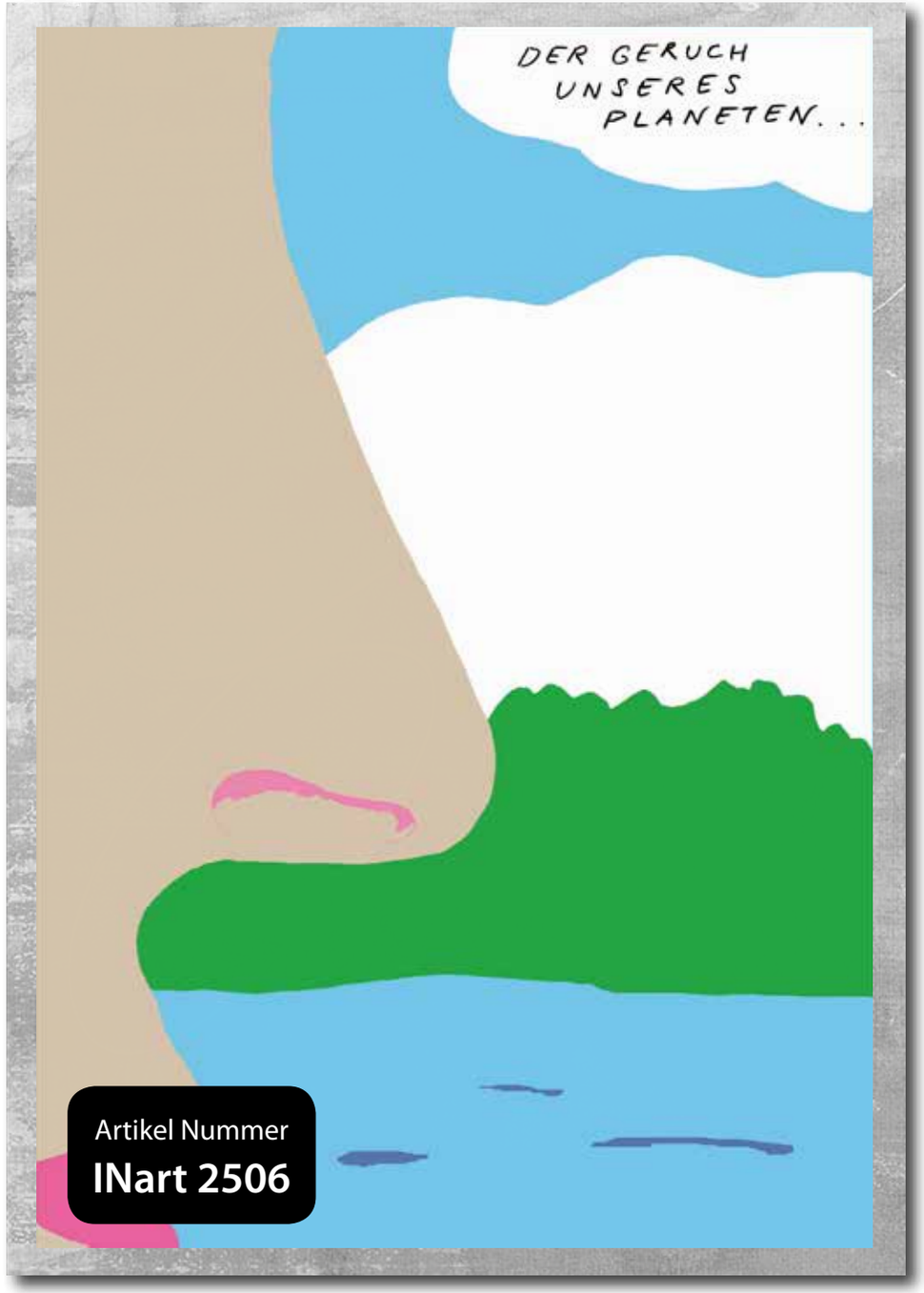
Thomas Stimm

Maler u. Bildhauer
Maler der Moderne
aus Wien

www.wikipedia.org

Artikel Nummer
INart 2504

Artikel Nummer
INart 2505



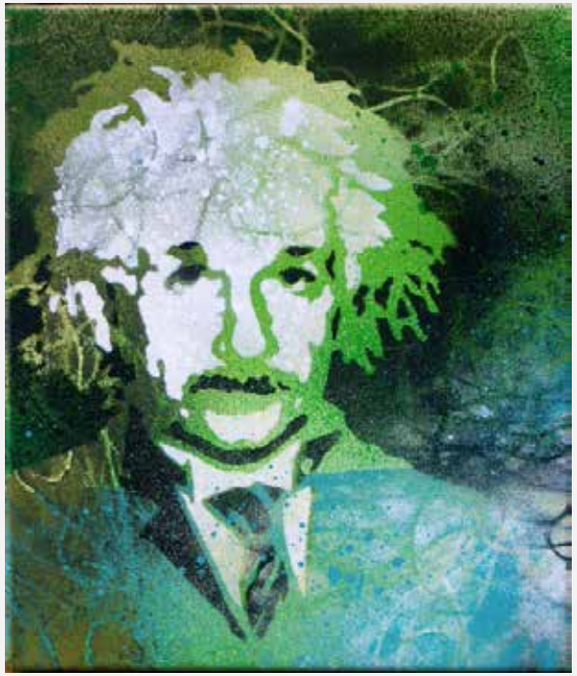
Artikel Nummer
INart 2506

Artikel Nummer
INart 2507

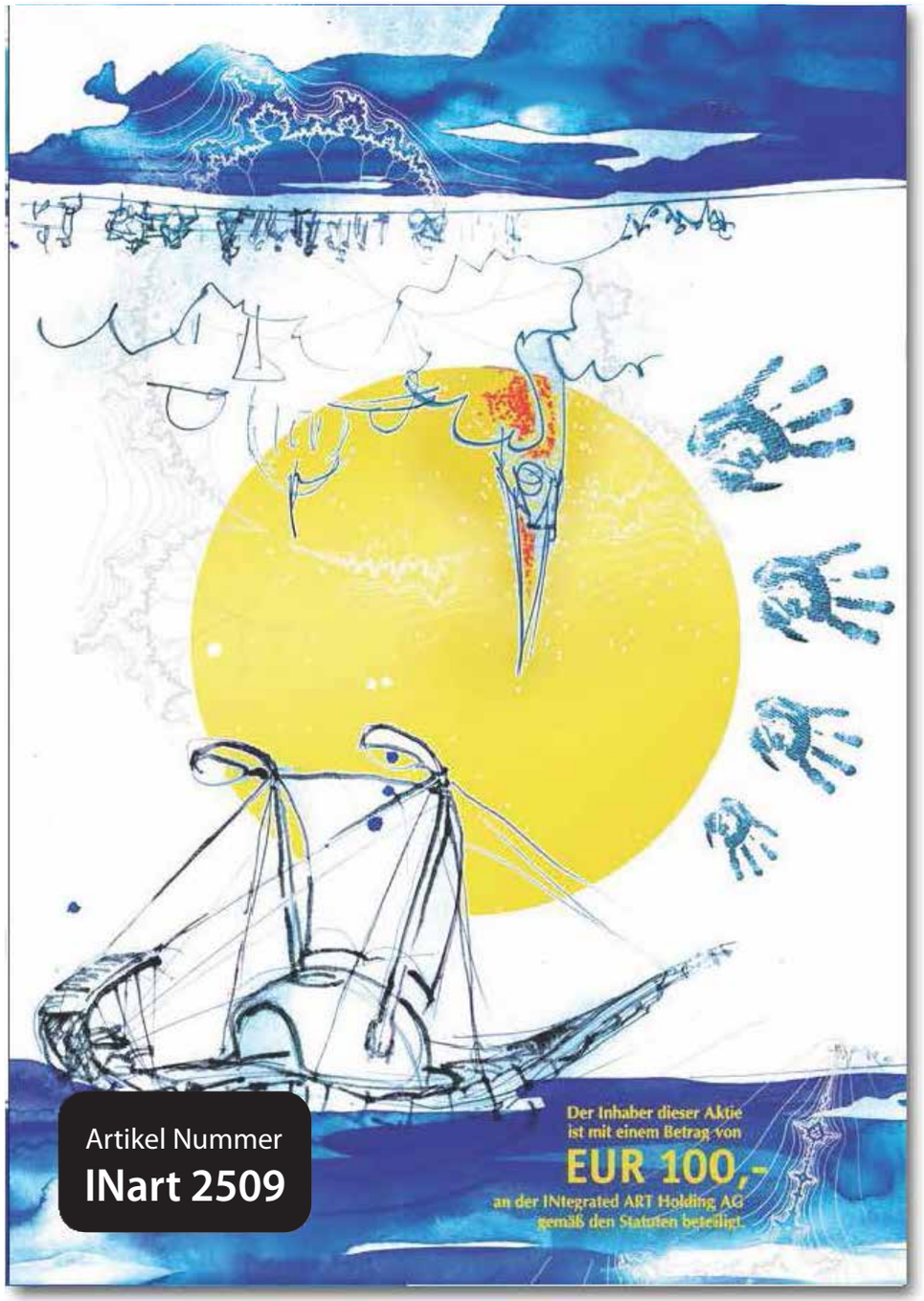
Künstler:

Joy Lohmann

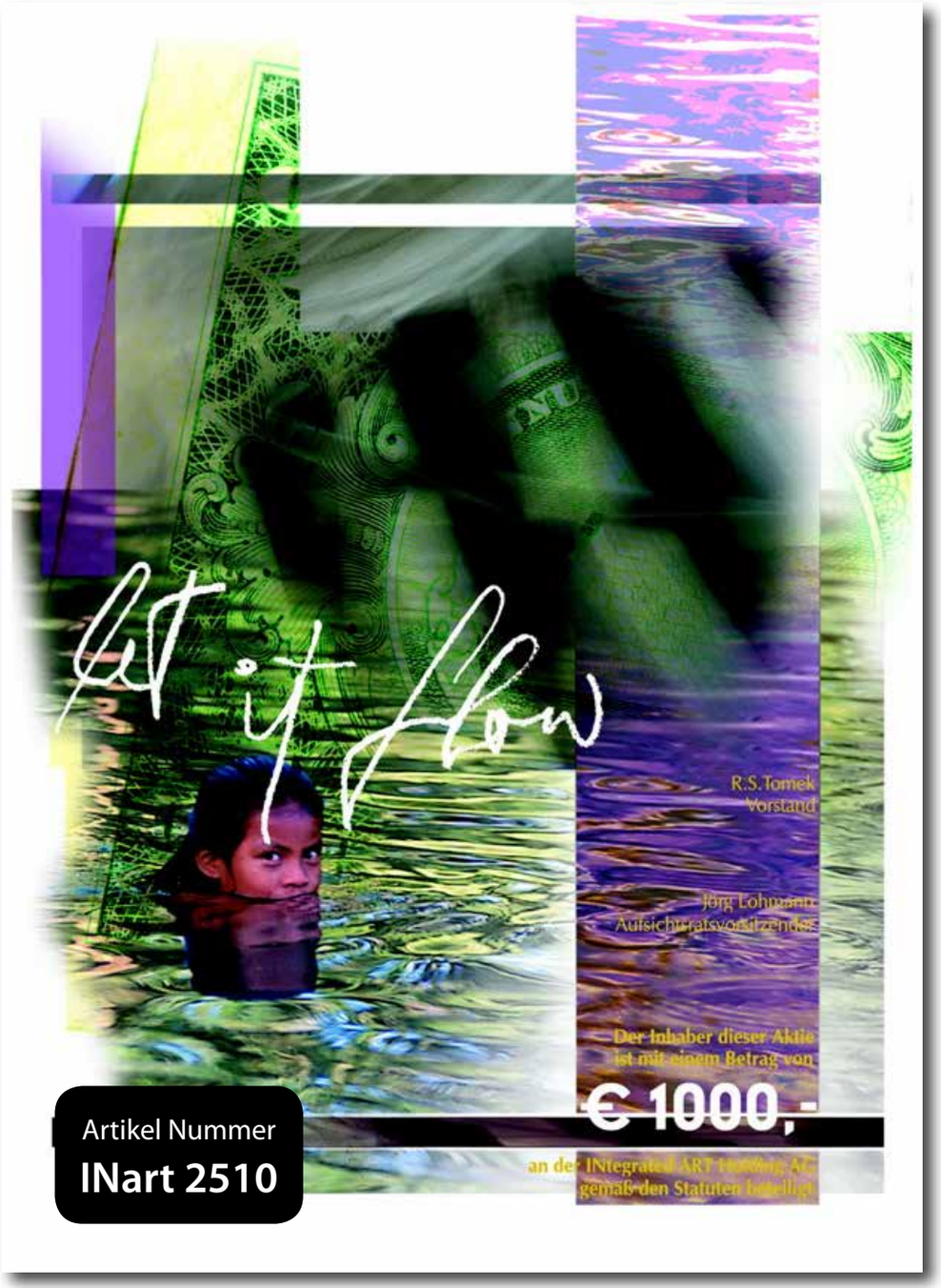
Illustrator
Maler und Artist
aus Hannover



Artikel Nummer
INart 2508



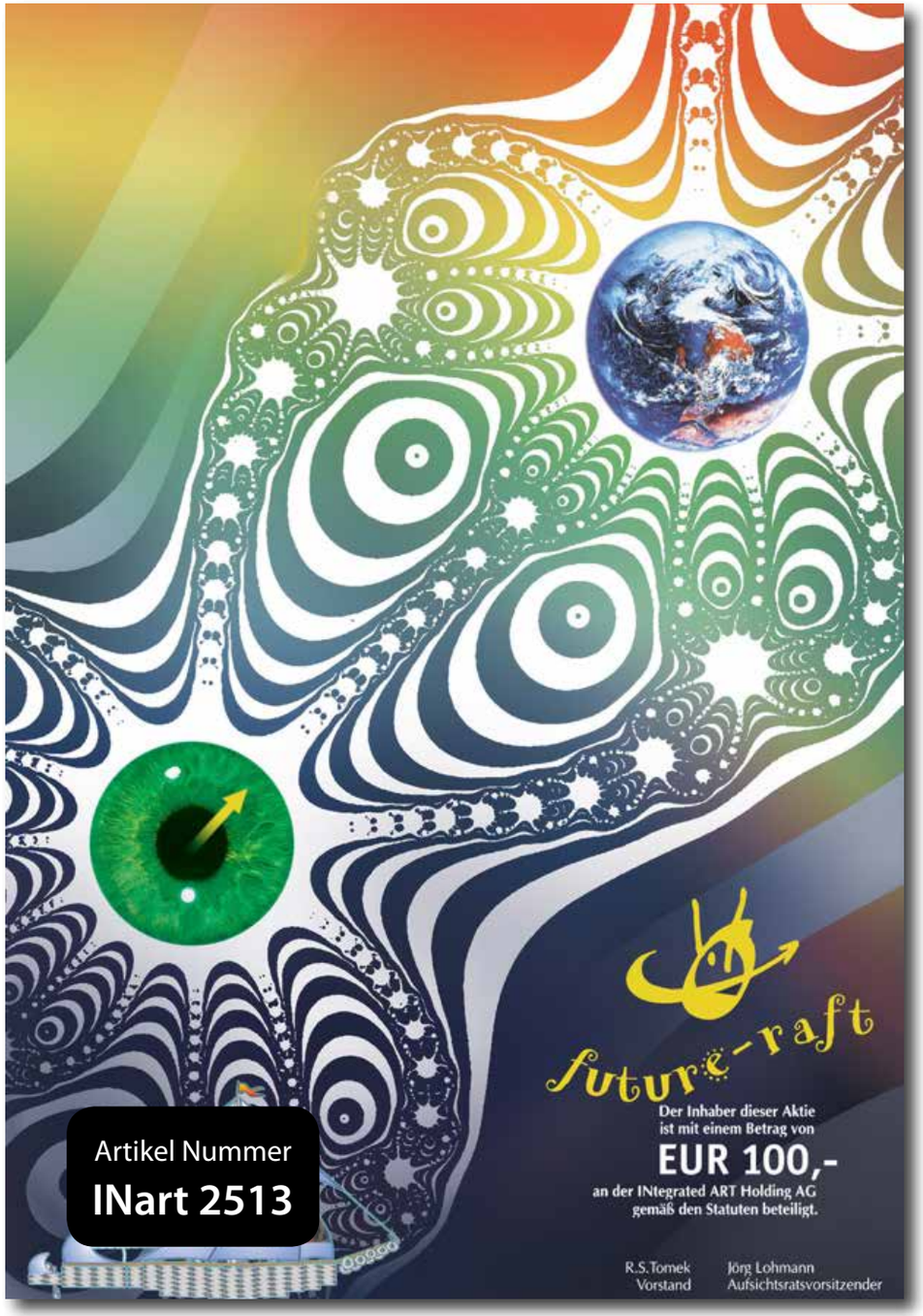
Artikel Nummer
INart 2509



Artikel Nummer
INart 2510

Artikel Nummer
INart 2511

Artikel Nummer
INart 2512



Artikel Nummer
INart 2513

Künstler:

Andrea Stern

Malerin, Fotografin, Fotomodel
u. Bodypainting
aus Bayreuth

Artikel Nummer
INart 2514

der Inhaber dieser Sammelurkunde ist mit einem Betrag von ..... € bestehend aus ..... Aktien a ..... an der INtegrated ART I Holding AG Berlin gemäß Satzung beteiligt.

Unterschrift Vorstand Aufsichtsrat Künstler

INART 1/2/18 As, JB, rst
Painting & Photo © by Andrea Stern 2018
www.Kunst-vom-anderen-Stern.de

Leopard
Painting & Photo
© by Andrea Stern 2016

Künstler:

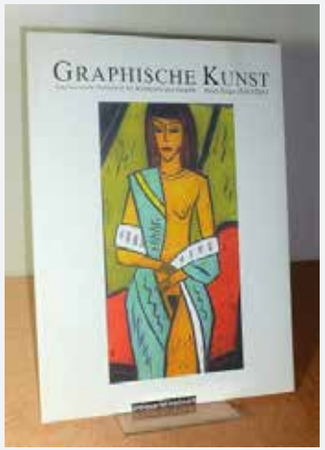
Peter Rensch

Maler und Grafiker
aus Berlin

www.offene-ateliers-friedrichshagen.de/peter-rensch/

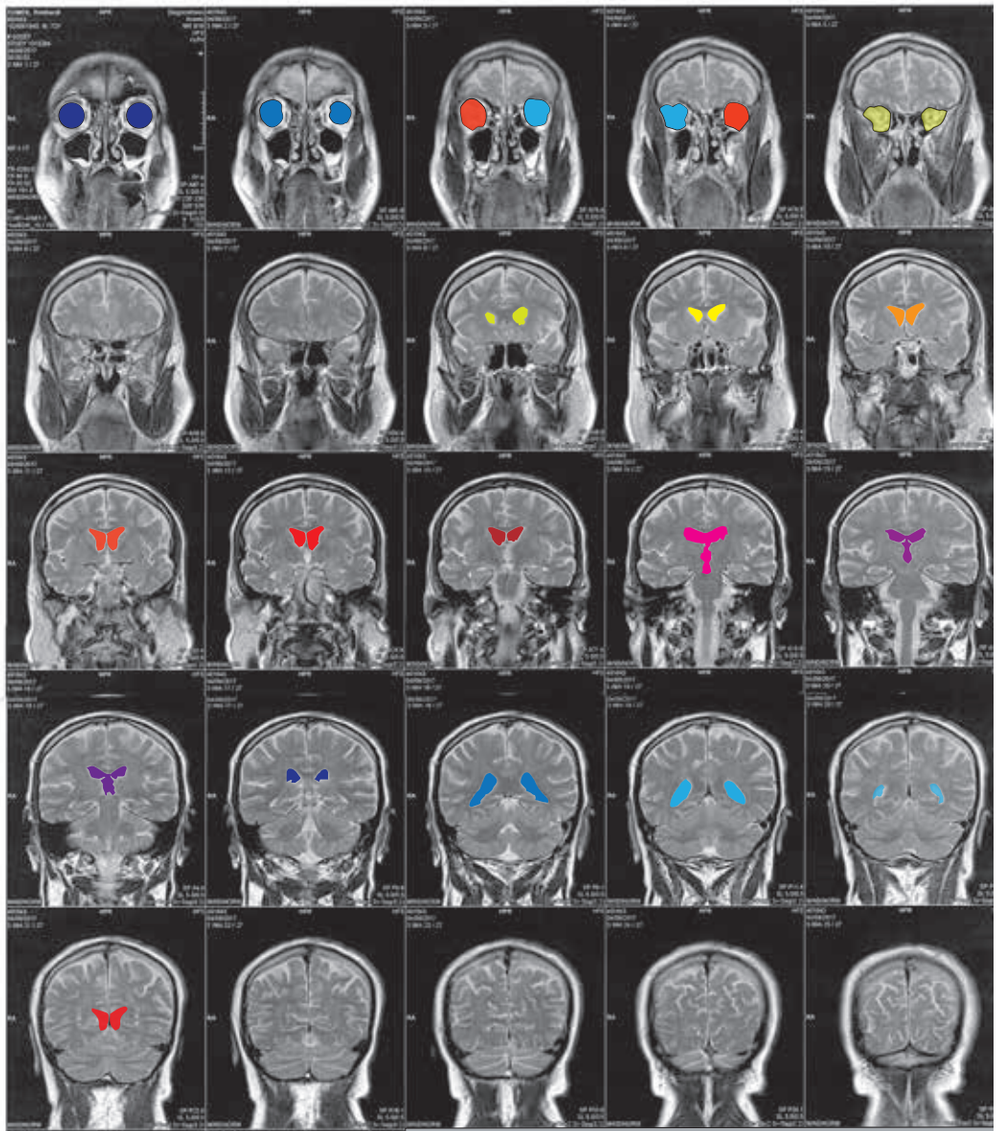
http://www.nettels.de/Kuenstler/rensch.htm

www.grafikbrief.de/kuenstler/kuenstler.php?num=194



TOMEKs Durchblick

DIAGNOSEHAUS 3



Der Inhaber dieser Aktie ist mit einem Betrag von ..... € gemäß den Statuten und Satzung an der INtegrated ART I Holding AG Berlin beteiligt.
Grafische Bearbeitung Peter Rensch

Auflage 200 Exemplare Exemplar-Nr.: .....

.....

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Der Vorstand

1030 Wien • Klimschgasse 16
Tel.: 01 / 713 80 18 • Fax: DW 10

E-Mai office3@diagnosehaus.at
Web www.diagnosehaus.at

Tomeks Durchblick:

Amygdala,
du Schmetterling im
G
e
h
i
r
n

Mitten drin
für Zorn und auch für
L
i
e
b
e

Einerlei für dich,
ob Lust, ob
S
c
h
m
e
r
z

Noch mehr verstehen
und auch
f
ü
h
l
e
n!

AMEN

Artikel Nummer
INart 2515

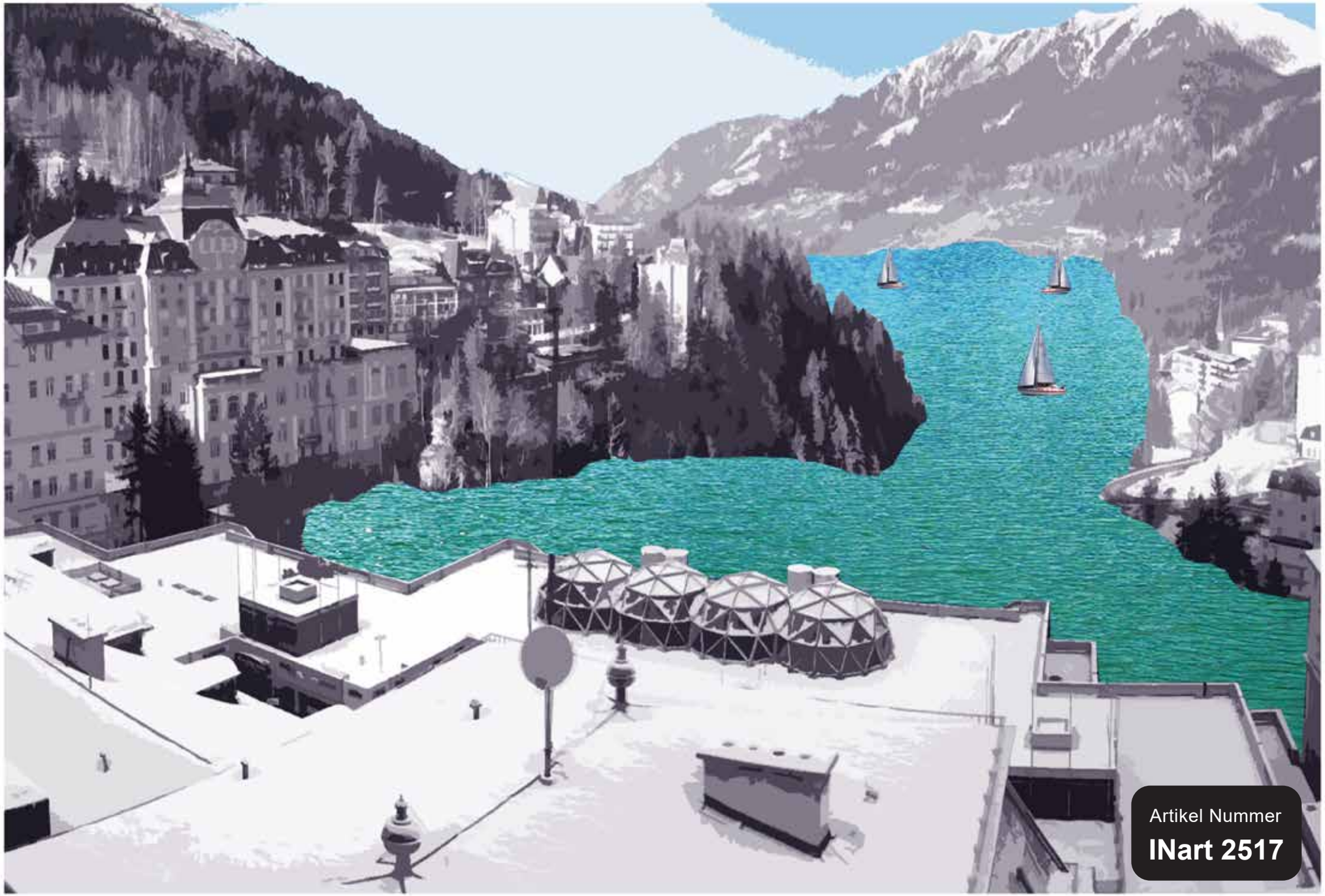
Künstler:

Patrick Timm

Der in Pinneberg bei Hamburg geborene Dipl. Bildhauer und Prozesskünstler Patrick Timm (40) in seinem Berliner Atelier. Er hat auch Ateliers in Sachsen -Anhalt und in Bad Gastein.
Sein größtes Projekt als „Artist in Residenz", jahrelang vorbereitet im Berliner Flüchtlingsheim Rudolf Leonard, ist „Berlin-Beirut". Auf den Spuren der Flüchtlinge wollte er die Strecke zu Fuß zurück gehen, auch den historischen Wurzeln, den Gründen für die Situation in Syrien und im Nahen Osten auf den Grund gehen. Wegen der Corona Pandemie 2020 musste er zunächst aufgeben.
Aber Künstler können wunderbar kompensieren. Diese besondere Fähigkeit, die den Menschen einzigartig macht unter allen Lebewesen, ist bei Künstlern noch stärker ausgeprägt.
Patrick Timm schuf die Grafik-Aktie Corona für uns und gestaltete eine „Corona Lampe".
(Corona –Lampe , Fichtenholz, limitierte Edition, Preis auf Anfrage)
Neben seiner Prozesskunst sind seine Domäne als Bildhauer limitierte Holzarbeiten.
Mit seiner AktienGrafik „Bad Gastein am Thermalsee" gibt er stimmig und mutig, ironisch, originell und provozierend das Dilemma des Gasteinertals, die Widersprüche, Gefahren und ungenutzten Chancen wieder, um in das Bewusstsein der Menschen vorzudringen.

Patrick Timm :
„Die Kunst des Erfolges aus dem Scheitern zu lernen , ist die einzige Chance für unsere Gesellschaft. Und auch meine."

Artikel Nummer
INart 2516



Artikel Nummer
INart 2517

Corona Neujahr 2020/21

Reinhardt Stefan Tomek
Vorstandsvorsitzender
INtegrated ART I Holding AG

Für Aktionäre, Freunde, Kunden und nette Geschäftspartner zum 25. Jubiläum der Gründung der INtegrated ART I Holding AG

R. Stefan Tomek

Jetzt endlich wissenschaftlich bewiesen: Unsere künstlerische, kulturelle Matrix: Wie wir mit Krisen umgehen und damit wachsen haben die Steinzeitmenschen schon vor 40.000 bis 50.000 Jahren in Höhlen entwickelt.

Erst letztes Jahr hat man wunderbare Höhlenmalereien von Steinzeitmenschen in Indonesien entdeckt, die über 40.000 Jahre datiert werden konnten. Und damit allen klar machten, dass der Steinzeitmensch, dessen Gene wir immer noch zu mehr als 99 % haben, schon sehr viel früher als man dachte viele Fähigkeiten entwickelte, die manche Menschen heute nicht mehr haben. Oder diese sind verschüttet.
Viele Wissenschaftler dachten bis dahin, unsere Vorfahren, die Steinzeitmenschen wären ca. 20.000 Jahre alt. Weit gefehlt!

Die Höhle war ein Schutzraum, der das Überleben vor zehntausenden von Jahren sicherte. Und die Menschen gleichzeitig vor neue Herausforderungen stellte. Denn in der Höhle mussten sie gegen Angst, Depressionen und die Enge kämpfen, um gemeinsam zu überleben.

So entstand die Fähigkeit zur künstlerischen Kompetenz, die einzige Matrix, die uns von allen anderen Lebewesen unterscheidet. Das war unsere Arbeitshypothese. Jetzt gibt es den wissenschaftlichen Beweis dafür. Alle anderen Fähigkeiten sind bei anderen Lebewesen auch vorhanden, manche, wie die sozialen oder ökologischen Kompetenzen, viel besser gegeben.

Durch Krisen entstand ja auch die Bewegung INtegrated ART, aus den Krisen durch und nach Tschernobyl 1986, dem Umsturz im Ostblock daraus, der weltweiten Finanzkrise aus dem schwarzen Montag von New York 1987 und den weiteren Umbrüchen. Philosophen, Manager, Ärzte, Künstler, Soziologen, Ökonomen fanden sich zusammen zu der Frage:

Wie kann man in Zukunft solche Krisen vermeiden? Die Antwort war nach vielen Jahren Diskussion: Durch die Integration neuer Wertmuster in Wirtschaft und Politik. Die Definition von INtegrated ART - kurz INART - war: Die bewusste Integration der künstlerischen Matrix in ökonomische, ökologische und soziale Prozesse: Die Kunst der Integration und die Integration durch Kunst.

Aus dieser Bewegung wurde vor 25 Jahren die gleichnamige AG gegründet, mit dem Leitbild „Mit Wissenschaft und der Leidenschaft eines Künstlers, mit sinnvollen Dingen, die Mensch und Planet dienen, angemessen verdienen“.

Und daraus – aus dieser Haltung – wiederum entstanden die Programme und die Ziele von ECOWELLNESS für Prävention und Gesundheitsförderung. Erarbeitet mit vielen Experten und mit privaten Kunden, viele wurden auch Aktionäre. Dass nur die Integration des Wertmusters der Kunst in die Prozesse und Wertmuster der Ökonomie, Ökologie, der Biologie und Soziologie wirklich nachhaltige Werte schafft, war das Ergebnis der Diskussionen und empirischen Fakten vieler Experten.

Vieles, was Arbeitshypothese war - wie die Leitlinien des EcoWellness-Standards aus der Erkenntnis Mensch = komplexes Ökosystem, der Algorithmus der Synergie-Bilanz und die größere Bedeutung der irrationalen Faktoren, das „Priming“ und die Assoziationsfähigkeit des Gehirns, die Personalisierung der Prävention, der Ernährung und Bewegung, die Bedeutung der Darmflora - wurde durch große Studien bewiesen. Zuletzt - Januar 2020 - auch die These, dass der durch schlechte Ernährung kranke Mensch einen größeren CO2 Abdruck hat als der Vielflieger oder Autofahrer. +)

Das Hervorheben der Bedeutung der kulturellen, künstlerischen, emotionalen Matrix und in dem Zusammenhang auch der Arbeiten unseres langjährigen Mitstreiters Prof. Dr. habil. Maik Hosang für unser Überleben, als ein Kernstück unserer Unternehmung, blieben These.

Nun hat – wie bestellt - Prof. Dr. Jürgen Grimm vom Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaften der Uni Wien für diese Hypothese den wissenschaftlichen Beweis erbracht.
Der Wissenschaftler wollte wissen, wie der Mensch mit Krisen früher umging und warum es eigentlich so viele Verschwörungstheorien heute gibt. Dazu gründete der Kommunikationsexperte eine interdisziplinäre Gruppe, der neben Kriminalsoziologen und Informatikern auch Archäologen angehörten.

Die Wissenschaftler untersuchten ***evolutionäre Prozesse in Krisenzeiten.*** Denn nach Vulkanausbrüchen oder in Eiszeiten stand der Homo Sapiens mehrmals kurz vor dem Aussterben. „Es konnten nur diejenigen überleben, die eine ***entsprechende Mentalität entwickelt*** haben, mit Krisensituationen umzugehen“, sagt Grimm. „Und das waren z.B. das Zurückziehen und Leben in Höhlen.“

Die ***Situation sei mit der jetzigen Pandemie vergleichbar***, sagt Grimm. „Wir sind auch mehr oder weniger in höhlenähnlichen Situationen isoliert. Dabei haben wir mit Depressionen zu kämpfen und mit Angst. Das betrifft nicht nur die Infektion mit dem Virus, sondern auch, dass man sich ökonomisch und sozial bedroht fühlt. Die ganze Situation hat viele existenzbedrohende Aspekte.“

Wie haben es die ***Höhlenmenschen*** also geschafft, mit der Situation zurechtzukommen? „Damals hat etwas wie eine kognitive Revolution stattgefunden“, sagt Grimm. „Es war der Moment, in dem es eine neue, komplexere Software für das Gehirn gegeben hat.“

Der Mensch habe die ***Fähigkeit zum inneren Dialog*** entwickelt, so Grimm. Daraus seien technische Entwicklungen, aber auch die Kunst entstanden. „Wir haben eine Grundkomplexität und Fantasiefähigkeit entwickelt. Und die Fähigkeit, mit dieser Fantasie umzugehen.“ Dies bezeichnet Grimm mit dem Begriff „Höhlenkompetenz“.

Eine Fähigkeit, die den Homo sapiens zu der beherrschenden Spezies gemacht hat. „Die Mehrzahl der Menschen, die überleben konnten, haben diese Kompetenz entwickelt“, sagt Grimm. Andere Menschenarten, wie etwa der Neandertaler, hätten dies eben nicht geschafft. So Prof. Dr. Jürgen Grimm vom Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaften der Uni Wien. Und es gebe leider immer mehr Menschen, die diese Kompetenz nicht in hinreichendem Maße aktiviert haben.

Das ist kein Wunder, denn die ökonomische und technologische Fixierung, der „return on investment“ - und das möglichst schnell, als Benchmark für alles Handeln - haben diese Fähigkeit nicht weiterentwickelt und blockiert.

Der amerikanische Wirtschaftspsychologe und Nobelpreisträger Daniel Kahneman hat herausgefunden, dass nur der Mensch, der es schafft, sein schnelles, assoziatives Denken, seine Irrationalität mit dem langsamen, rationalen Denken zu verbinden, am wenigsten Fehler macht, mehr Erfolg hat und zusammen mit seiner sozialen Anpassung, die dadurch optimiert wird, besser überlebt.

Der großartige Arzt und Soziologe Ronald Grossarth-Maticek hat in einer sehr große Studie bewiesen, dass unserer Irrationalität uns weitgehend beherrscht und, wenn wir diese steuern können, werden wir autonom. Wie ein wirklicher Künstler es tut.

Laut Prof. Grimm ist es die „Höhlenkompetenz“, die uns heute hilft, durch die Pandemie zu kommen. So erklärt er es sich, dass wir im Moment einerseits immer noch eine erstaunlich hohe Zustimmungsquote zu den Pandemiemaßnahmen haben und andererseits die Rebellion der Verschwörungstheoretiker. Kreative, gestaltende Menschen gehen mit dem Unabänderlichen einer Krise autonom, mit Fantasie um - wie viele Künstler oder das Team der Salzburger Festspiele – und werden nicht Opfer.

Mich erstaunt das nicht, denn genauso wie man Wissen braucht, um sich gesund und billig zu ernähren, braucht es eben dieses auch, um zu überleben. Meist fehlt in allen Dingen besonders zum Thema Gesundheit zuerst Wissen und Bildung, denn geboren werden wir fast alle gleich, mit gleichen Bedürfnissen.

Nur sehr wenige Menschen haben einen genetischen Defekt. Die epigenetischen Defekte nehmen aber enorm zu. Die Artenvielfalt, die Diversität unserer Umwelt und die des Mikrobioms des Menschen als Schutz vor Krankheiten, nehmen rapide ab.

Infektionen, Karzinom, stoffwechselbedingte Krankheiten nehmen enorm zu. Schon 2018 erklärte die WHO krankhaftes Übergewicht = Obesity zur Pandemie. Auch die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt außerordentlich.

So gibt es immer mehr Menschen, die eine ***paranoide Reaktion*** zeigen und Destruktion. „Wir nennen das dann Höhlenpathologie“, sagt Grimm. „Das sind die, die eher einen rein irrationalen Weg beschreiten, und dies mit sehr viel Empörung und Emotionalität.“
Das intestinale Mikrobiom des Menschen können wir heute testen, die Darmvielfalt fördern, auch Gehirnzellen aktivieren. Das müssten die Staaten und Gesundheitskassen unterstützen.

Auch die (künstlerische) ***Höhlenkompetenz lasse sich trainieren***, sagt Grimm. „Eines der wichtigsten Werkzeuge, das wir ermitteln konnten, ist kulturelle Aktivität. Kunst ermöglicht eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit bestimmten Themen.“ Und das fördere die Höhlenkompetenz, betont Grimm.

Und so könnte – ähnlich wie vor Zehntausenden von Jahren – die Pandemie auch einen positiven Effekt haben. Wir werden kreativ, wir entdecken den Künstler in uns.

Und gestalten mit Gleichgesinnten etwas Neues, was uns weiterbringt. Indem wir die Krisen und das Theaterstück des Irrsinns unserer Gesellschaft und unsere eigenen, auch familiären, ökonomischen oder sozialen Krisen als große INART Performance sehen? Warum nicht?

Jene Denker und Erfinder, welche sich und ihre Gehirnzellen entwickelt haben und fähig sind, Verfahren und Produkte hervorzubringen, die in der Wirtschaft und Wissenschaft dann mit dem Begriff „State of the art“ bezeichnet werden, wissen: Das Leben, das Ziel unserer Gesellschaft sollte ein ökologisches, soziales und damit auch ökonomisches, gern auch technologisches Gesamtkunstwerk sein. Genau in dieser Reihenfolge. Denn die Technologie, die Wissenschaft, das rational Denkbare und Mögliche muss das bleiben, was es in Wirklichkeit ist: Ein Werkzeug zu einem gelingenden, gesunden Leben in Freude auf einem gesunden Planeten.

Der Begriff „State oft the art“ sollte neu definiert werden, genauso wie der Begriff „Gesundes Unternehmen“.

Diejenigen, welche das erkennen, werden die Krisen überleben und alle anderen in die Zukunft führen.

„Jeder Mensch kann ein Künstler sein“, sagte der weise Künstler Joseph Beuys.

Verwendete Quellen:

Interview mit Jürgen Grimm, Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien, Science ORF at: „Höhlenkompetenz“ hilft in der Pandemie

Maik Hosang, Stefan Fraenzle, Bernd Markert „Die emotionale Matrix: Grundlagen für gesellschaftlichen Wandel und nachhaltige Innovation“, 2016, ISBN-10 : 3865810071

Reinhardt Stefan Tomek: „Management by Joy. Erfolg durch Freude - das Epikur-Prinzip“, 1991, ISBN 10: 3923135408

Reinhardt Stefan Tomek: „Erfolg durch Synergie. Das Management der Zukunft“, 1993, ISBN: 9783923135271

Daniel Kahneman: Thinking Fast and Slow 2011 oder deutsch: Schnelles Denken, langsames Denken, 2013 (Nobelpreis für Wirtschaft 2002), ISBN 3-88680-886-6

Ronald Grossarth-Maticek: Systemische Epidemiologie und präventive Verhaltensmedizin chronischer Erkrankungen, Walter de Gruyter 1999 Berlin/New York ISBN 3-11-016518

+) https://www.thelancet.com/commissions/EAT

25 Jahre INtegrated ART I Holding AG - 35 Jahre INtegrated ART

Sehr geehrte Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat,
sehr geehrte Aktionäre der INtegrated ART I Holding AG,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

es ist mir eine große Freude, dieses sinnreiche und mutige integrale Unternehmen, welches jetzt 25 Jahre alt wird, nun schon fast diese gesamten 25 Jahre geistig und praktisch zu begleiten.

Was mich von Anfang an daran begeisterte, war und ist diese nicht nur mutige, sondern auch geistreiche Idee und Intention: Während die meisten Unternehmen, Institute und Kunstwerke der Gegenwart noch immer vorwiegend fachidiotisch agieren – und damit der Wirklichkeit, die immer ganzheitlich ist, letztlich nicht gerecht werden – geht es der INtegrated ART AG nicht um ein Entweder-Oder, sondern um ein sowohl als auch: nicht entweder Wirtschaft oder Ökologie oder Kunst oder Ethik – sondern die Integration dieser in der Moderne gespaltenen Werte und Strategien, um daraus vielleicht Anfänge und erste Erfolge für eine neue – wie man heute sagt nachhaltige – Welt zu generieren.

Wie jeder mutige Aufbruch ins Unbekannte war der Weg nicht immer leicht. Wir machten Fehler und versuchten darauf zu lernen. Wir trafen auf Unverständnis und auf einseitige Interessen.

Doch es gibt sie noch immer – die INART Bewegung und die daraus entstandene INtegrated ART AG und vielleicht ist sie heute stärker und wichtiger denn je diese eigenständige, sehr europäische Innnovation.

Während in den letzten 25 Jahren nicht wenige einst milliardenschwere Aktiengesellschaften in Konkurs gingen oder von Staaten aufgefangen wurden, lebt unsere AG noch immer.

Sie ist (noch) nicht milliardenschwer, doch sie lebt und wagt neue Schritte in eine größere Dimension. Im Umgang mit Widersachern, die evolutionär gesehen auch eine Art Prüfung der Ernsthaftigkeit und Souveränität einer Sache sind, entscheidet sich meist alles – bleibt man in Kampf und Trotz gegen sie, verliert man das Spiel; integriert man sie, gewinnt man früher oder später.

Ich nenne das, was wir hier wagen, absichtlich und philosophisch ein großes „Spiel". Schiller sagt in seinen Briefen zur ästhetischen Erziehung des Menschen den Satz: „Der Mensch ist nur dann in der ganzen Bedeutung des Wortes Mensch, wo er spielt." Natürlich meint er damit kein Pokern, sondern den umfassenden Genuss des Wunders des Daseins und die mehr oder weniger bewusste Teilnahme am Spiel der großen Evolution von Natur, Kultur und Gesellschaft . Und um nicht weniger geht es uns letztlich hier mit unserer INART AG.

Die Menschheit, die vor ca. 5000 Jahren begann Zivilisation zu werden, indem sie wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen entwickelte, welche die zuvor kleinen Sippen zu komplexen Systemen verband, ist am Punkt angelangt, wo ein neuer Schritt ansteht: Die Strukturen allein sind zu starr für die anstehenden komplexen Herausforderungen, das bewirkt einerseits Umweltkrisen und andererseits Inweltkrisen – immer mehr Menschen bekommen seelische und damit auch psychosomatische Störungen. Besonders im Umgang mit Krisen, die Pandemie Corona brachte dies besonders signifikant zu Tage.

Die Strukturen und Erfolge der Moderne sind dabei nicht abzuschaffen: Rechts-, Wirtschafts-, Bildungs- und Wissenschaftssysteme bleiben notwendige Ordnungsmuster.

Doch sie können angesichts ihrer tendenziellen ökologischen und seelischen Selbstzerstörung nicht länger die Menschen vereinseitigen, sondern müssen von den Menschen kreativ und konkret integriert werden.

Genau so etwas begannen wir vor 25 Jahren: Die Aktiengesellschaft, höchstentwickelte Form des Wirtschaftsrechts und eine wunderbare Balance zwischen Demokratie und Führung, doch bisher einseitig für Gewinnoptimierungen benutzt, wird in ein integratives Spiel von Kultur und Natur, Wirtschaft und Geist und Natur eingebunden.

Und so ist auch der Gesamt-Gewinn dieser AG viel größer anzusetzen als der noch bescheidene wirtschaftliche Erfolg. Doch auch der wird kommen. Dafür sorgt unser Leitbild „Mit Wissenschaft und Leidenschaft mit sinnvollen Dingen für Mensch und Planet verdienen". Und was daraus entstand: Bahnbrechendes Wissen im Bereich ganzheitliche Prävention und Gesundheitsförderung und den Standard dafür: EcoWellness. Und die AG selbst, die sich mit ihren vielen Experten als Aktionäre immer mehr zum interdisziplinären, unabhängigen THINK-TANK entwickelt, der Entscheidern aus Politik, Wirtschaft und Kultur helfen kann bei wichtigen Entscheidungen.

Es ist die intensive Freude, Sinnvolles zu tun, die immer wieder auftrat bei den gelungenen Gesamtkunstwerken der AG. Es ist die Erfahrung, die wir sammelten. Und es ist die Freundschaft, welche einige Hauptakteure trotz aller Krisen und Widersacher nach wie vor verbindet. In diesem Sinne freue ich mich auf das Jubiläum unseres Gesamtkunstwerks INtegrated ART AG.

Maik Hosang, Prof. Dr. habil.,
Europahochschule Görlitz,
Aktionär und Mitglied des Aufsichtsrates der INtegrated ART I Holding AG Berlin
und Mitglied des IQC-Independent Qualification Council e.V.

Performance der Aktionäre für eine Grafik-Edition: Mit Kreativität, Mut und spielerischer Aktion gegen Abfall-Vermeidung und Attribute, die den ethischen Grundsätzen der AG entschieden widersprechen

BESTELLSCHEIN / ZEICHNUNGSSCHEIN

Die Erhöhung des Grundkapitals um 75.772,00 EUR ist durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 29.04.2017 und Eintragung durch das Amtsgericht Charlottenburg ins Handelsregister vom 25.07.2017 genehmigt.

Interessenten und Investoren haben die Möglichkeit, aus der Erhöhung des genehmigten Kapitals (s.o.) oder aus dem Bestand der eigenen Aktien der INtegrated ART I Holding AG stimmberechtigte Inhaberaktien zu erwerben. Die Gremien der AG haben beschlossen, das Nominale mit einem Aufgeld je nach Marktwert, Auflage und Kosten für die Künstler zwischen dem sechs- bis acht- fachen des Nominales zu verkaufen. Ein anonymer Erwerb oder durch Kapitalgesellschaften ist nicht möglich. Jeder Verkauf bedarf der schriftlichen Zustimmung des Vorstands und des Aufsichtsrates.
Anliegend offerieren wir Ihnen unsere Bestell-Liste gem. Artikel-Nummern, wie auf den Aktien-Grafiken vorgehend dargestellt.

Hinweise zur Bestell-Liste / Bestell-Auftag:
Bestellungen werden direkt an die INtegrated ART I Holding AG übergeben. Dieses kann per E-Mail (Scan), per Brief oder durch einen Beauftragten/Vertriebspartner erfolgen. Nach Eingang der Bestellung entscheidet der Vorstand über die Freigabe. Nach Freigabe erhalten Sie eine Bestellbestätigung mitder Bitte um Anweisung der Zahlung. Für die Anweisung haben Sie 7 Werktage zur Verfügung. Im Fall der Nichtzahlung verfällt die Bestellbestätigung. Auf Wunsch können Sie die Bestellung jederzeit erneuern.

Informationen zur Bestellung / Die Liste zeigt folgendes:
- Artikel-Nr. - Die Nummerierung der Grafik-Aktie(n) gem. vorgehender Darstellung
- Den Künstler, der die Grafik-Atien(n) erstellt hat
- Die Bezeichnung der Grafik
- Den Nominalwert der Grafik-Aktie(n)
- Den Kaufpreis der Grafik-Aktie(n), inkl. Agio - das ist der Preis, für den Sie die Grafik-Aktie(n) bestellen können
- Die Anzahl der Grafik-Aktie(n)
- Den Gesamtpreis der Grafik-Aktie(n)

Selbstverständlich können Sie verschiedene Grafik-Aktien bestellen.

Bestellschein bitte rechtsverbindlich per E-Mail (Scan) an berlin@ecowellness.eu oder per Post an:
INtegrated ART I Holding AG, z.Hd. Regina Richter, Ludwigshöheweg 30, D-12559 Berlin.

Vielen Dank für Ihre Bestellung und willkommen als Aktionär der Integrated ART I Holding AG.

BESTELLSCHEIN / ZEICHNUNGSSCHEIN

Preise verbindlich ab 01.01.2021 (Preise und Konditionen können jederzeit auf Beschluss des Vorstands unter Einbeziehung des Aufsichtsrates geändert werden)

Artikel-Nr.	Künstler	Bezeichnung	Auflage Edition	Nominale	Preis inkl. Agio	Anzahl Stück	Gesamtpreis
2501	Azuldecobalt	Action-Painting	300	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	990,00 €		
2502	Ernst Fuchs	Handzeichnung Tinte	200	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	1 205,00 €		
2503	Fischer-Art	"DM Kunstgeld"	300	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	1 105,00 €		
2504	Thomas Stimm	Die Augen unseres Planeten	100	1022,40 € - 40 Stück-Aktien á 25,56 €	6 645,00 €		
2505	Thomas Stimm	Die Haut unseres Planeten	100	1022,40 € - 40 Stück-Aktien á 25,56 €	6 645,00 €		
2506	Thomas Stimm	Der Geruch unseres Planeten	100	1022,40 € - 40 Stück-Aktien á 25,56 €	6 645,00 €		
2507	Thomas Stimm	Der Klang unseres Planeten	100	1022,40 € - 40 Stück-Aktien á 25,56 €	6 645,00 €		
2508	Joy Lehmann	Hamburg-Amerika Linie	99	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	795,00 €		
2509	Joy Lehmann	Millenium Event	99	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	795,00 €		
2510	Joy Lehmann	Let it flow	90	1022,40 € - 40 Stück-Aktien á 25,56 €	4 050,00 €		
2511	Joy Lehmann	Let it fly	90	1022,40 € - 40 Stück-Aktien á 25,56 €	4 050,00 €		
2512	Joy Lehmann	Light your fire	99	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	ausverkauft		
2513	Joy Lehmann	Networking our future	99	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	ausverkauft		
2514	Andreas Stern	INART Bodypainting	400	51,12 € - 2 Stück-Aktien á 25,56 €	330,00 €		
2515	Peter Rensch	Tomek's Durchblick Original Gehirn Scan handkoloriert	200	76,68 € - 3 Stück-Aktien á 25,56 €	590,00 €		
2516	Patrick Timm	AktienGrafik "CORONA"	300	102,24 € - 4 Stück-Aktien á 25,56 €	850,00 €		
2517	Patrick Timm	AktienGrafik "Bad Gastein am Thermalsee"	300	127,80 € - 5 Stück-Aktien á 25,56 €	950,00 €		

Ich bestelle aus der Erhöhung des genehmigten Kapitals der INtegrated ART I Holding AG Berlin oder aus dem Bestand der eigenen Aktien der INtegrated ART I Holding AG.
Ich bitte um Bestätigung dieser Bestellung und beauftrage den Vorstand, die buchhalterischen Formalien vorzunehmen.

Anrede/Vorname/Nachname: .....

PLZ/Ort/Straße/Nr. .....

E-Mail/Telefon: .....

Ort/Datum ..... Unterschrift: .....

Überweisungen bitte auf das Treuhandkonto: IQC-Independent Qualification Council e.V., Berliner Volksbank, BIC: BEVODEBB - IBAN: DE62 1009 0000 2545 8840 06
Für jede Einzahlung erhält der IQC e.V. als gemeinnütziger Verein eine Spende von 15 %. Die Spendenbestätigung wird Ihnen zugesandt.

Alle Rechte bei INtegrated ART I Holding AG, D-12559 Berlin, Ludwigshöheweg 30, Sekretariat : 0049 30 3066 5910, Email: rst@ecowellness.eu
Aktionäre der AG sind berechtigt, zu eigenen Zwecken, bis auf Widerruf, einen Druck anzufertigen ohne besondere Genehmigung oder Abgaben zu zahlen und sind berechtigt, die digitale Vorlage natürlichen Personen unentgeltlich weiterzuleiten. Berlin, im April 2019
Papierzertifikate für colorcopy: FSC® – Mix Credit: GFA-COC-001390, EU-Ecolabel, CO2-neutral

Integrated Art

Art Shares Investment

INtegrated ART I Holding AG
z.Hd. Regina Richter
Ludwigshöheweg 30
D-12559 Berlin